

Fantastisch gut lesen 3-4

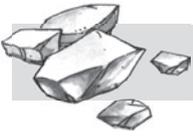
Hilfe – ich bin ein Vampir!

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Fantastisch gut lesen 3-4

In fantastische Welten eintauchen – Lesekompetenz fördern

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7002>



Hilfe - ich bin ein Vampir!

Ich ahnte es, seit mich dieses schwarze Ungeheuer gebissen hatte. Ich war ein Vampir geworden.

Die Nacht, in der es passierte, hatte ich noch in allen Einzelheiten in Erinnerung. In der Schreinerwerkstatt meines Großvaters hatte Licht gebrannt. Ich dachte, da ist vielleicht ein Einbrecher, und bin hinübergelaufen. Kaum hatte ich die Tür geöffnet, flog eine schwarze Gestalt direkt auf mich zu. Sie hingte sich an meinen Hals und biss hinein. Erst dachte ich, das sei alles nur ein Traum. Aber das war es nicht. Ich konnte die tiefen Löcher am Hals sehen, die das Ungeheuer hinterlassen hatte. Damit es niemand merkte, wickelte ich mir einen Schal um den Hals.

Schon ein paar Tage später konnte ich es spüren. Ich war oft so wahnsinnig unruhig. Und als Ina, meine kleine Schwester, mich immer wieder ärgerte, spürte ich große Lust, meine Zähne tief in ihren Hals zu graben. Das machte mir riesige Angst. War ich tatsächlich ein Vampir geworden? Und konnte ich jemals wieder ein normales Leben führen?

Ich sah Ina zu, wie sie in ihrem Zimmer stand und ihre Haare kämmte.

„Was ist mit dir los, Stefan?“, fragte sie. „Du bist irgendwie so ... so anders.“

„Es ist überhaupt nichts“, erwiderte ich genervt.

„Kannst du mir mal mit der Spange helfen“, drängelte Ina weiter und zeigte auf die Haarspange, die sie unbedingt in ihr Haar stecken wollte. Ich hatte überhaupt keine Lust, Ina schon wieder mit ihren Haaren zu helfen, aber ich wollte sie nicht noch weiter provozieren. Also stand ich auf und stellte mich hinter sie. Ich nahm die Spange und versuchte, ihren Zopf zu befestigen. In dem Moment schrie Ina auf. Erst dachte ich, ich hätte ihr wehgetan.

„Was ist denn los?“, schnauzte ich sie an.

Ina drehte sich entsetzt zu mir um. Die Augen weit aufgerissen.

„Ich kann dein Spiegelbild nicht sehen“, flüsterte sie. „Bist du ...?“

Ich wusste nicht, was ich sagen sollte.

„Stefan?“, flüsterte Ina erneut. „Es stimmt, oder?“

Ich nickte. „Ich bin ein Vampir“, flüsterte ich.

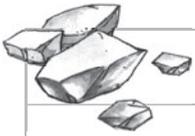
„Oh nein!“ Ina schlug entsetzt ihre Hände vor das Gesicht. „Wie konnte das

passieren?“

**netzwerk
lernen**

zur Vollversion





Name:

Datum:

A

Salzkristalle züchten

Und so züchtet man Salzkristalle.



① Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- Nun wird das Salzwasser vorsichtig in das andere Glas umgegossen. Das abgelagerte Salz bleibt zurück.
- Das Salz wird so lange umgerührt, bis es sich fast vollständig aufgelöst hat. Das restliche Salz lagert sich am Glasrand ab.
- Für das Experiment benötigt man zwei Gläser, Salz, einen Faden und einen Bleistift.
- Zuerst füllt man kochend heißes Wasser in ein Glas und gibt ganz viel Salz dazu.
- Nach einiger Zeit bilden sich kleine Kristalle an dem Faden.
- Man hängt ihn in die Salzlösung.
- Die Kristalle wachsen jeden Tag.
- Nun bindet man einen Faden an den Bleistift.

② Probiere das Experiment selbst aus.